

# Erfahrungsbericht

## Macau University of Science and Technology (M.U.S.T) WiSe 18/19

Ich studiere Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.) an der Universität Bremen mit den Schwerpunkten Logistik und Gründungsmanagement. Ich habe mich bewusst für ein Auslandssemester im dritten Fachsemester entschieden, da es sich unter Berücksichtigung des zeitlichen Aspektes am besten anbot.

### Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Für die Wahl des Gastlandes und die dazugehörige Vorbereitung war es für mich enorm hilfreich, erste Eindrücke anhand von Erfahrungsberichten anderer Studenten zu sammeln. Neben den offiziell durchgeführten Veranstaltungen des Büros für Praxis und Internationales boten sie somit einige landesspezifische Tipps. Bereits während des Bewerbungsprozesses sollte man sich Gedanken darüber machen, welche Kurse an der Gastuniversität belegt werden können. Über die Homepage der Macau University of Science and Technology (M.U.S.T) gelangt man vergleichsweise einfach an entsprechende Kursangebote. Dazu sei gesagt, dass diese nicht unbedingt aktuell gehalten werden und vor Ort abweichen können.

Im Anschluss an meine Nominierung durch die Universität Bremen kam einige Wochen später die Zusage durch die M.U.S.T. Diese beinhaltete ein Application Form, einen Health Examination Report, sowie zusätzliche Informationen zu der Universität (z.B. aktuelle Kurslisten). Für die Auskunft über den gesundheitlichen Zustand muss zwangsläufig ein Arzt aufgesucht werden, der diverse gesundheitliche Tests durchführt und diese auf dem Report mit seiner Unterschrift bescheinigt. Zudem wird ein Thorax Röntgen benötigt, für den man sich bestenfalls frühzeitig einen Termin in der Radiologie geben lässt, da Wartezeiten variieren können. Ich musste circa 50 Euro für da Röntgenbild bezahlen, da es sich um eine Behandlung zu Visazwecken handelte. Zudem wird eine Auslandskrankenversicherung vorausgesetzt – hier kann ich die Auslandskrankenversicherung der HanseMerkur empfehlen, die in einem Kombinationspaket für 250 Euro ebenfalls eine Haftpflichtversicherung anbietet. Die dazugehörigen Versicherungsunterlagen erhält man per Mail.

Da Macau und das naheliegende Hong Kong Sonderverwaltungszone Chinas sind, muss man als deutscher Staatsbürger vorab keine Visa beantragen. Man erhält in beiden Ländern an der Passkontrolle eine Aufenthaltserlaubnis in Höhe von 90 Tagen, die sich bei jeder erneuten Einreise (z.B. nach einem Urlaub) wieder erneuert. Das Studentenvisum kann in Macau kostenfrei beantragt werden und die Ausstellung bei der Behörde dauert lediglich 30-60 Minuten (**Tipp:** genügend Passfotos mitnehmen!). Wer im Rahmen des Aufenthalts China bereisen möchte, der kann mit seinem Studentenvisum ein Multi-Entry Visa von Macau aus beantragen, mit dem man für circa 70€ zweimalig für jeweils 7 Tage ins Mainland einreisen darf.

Für Zahlungen im Ausland ist es sinnvoll eine gebührenfreie Kreditkarte, beispielsweise bei der DKB, zu beantragen. Im Falle eines Verlusts unterstützen die meisten Geldautomaten zur Not auch Maestro, sodass per EC-Karte abgehoben werden kann. Man sollte auf alle Fälle sein Kreditinstitut über den Auslandsaufenthalt informieren, um unnötige Kartensperrungen zu vermeiden.

## Anreise

Ich habe bei der Buchung meines Flugs direkt einen Rückflugtermin bei Lufthansa mitgebucht, da mir der ungefähre Zeitraum der Klausurenphase bereits im Vorfeld bekannt war. Wer sich nicht sicher ist und nach dem Auslandssemester für unbestimmte Zeit reisen möchte, der sollte über eine Reiseagentur auf ein flexibles Rückflugticket zurückgreifen. Für den Roundtrip von Bremen über München nach Hong Kong habe ich rund 600 Euro gezahlt, wobei es auch günstigere Alternativen bei Finnair, Aeroflot, etc. gibt. Allerdings ist die Gesamtreisezeit bei Lufthansa mit ca. 15 Stunden deutlich kürzer gewesen.

**WICHTIG:** Die direkte Buchung eines Rückflugs ohne Angabe eines Visums kann bei einigen Airlines während des Check-Ins zu Komplikationen führen, da man keinen Rückflug innerhalb der geltenden 90 Tage vorweisen kann. Dies wird durch die Airlines kontrolliert, da diese bei Verletzung der Visabestimmungen eines Fluggastes unter Umständen sanktioniert werden. Man sollte daher in jedem Fall die schriftliche Bestätigung der Gastuniversität ausgedruckt ins Handgepäck legen, um nachweisen zu können, dass man nachträglich ein Visum erhalten wird. Ein Supervisor am Check-In Counter sollte Probleme dieser Art allerdings lösen können.

Wer in Hong Kong landet, der kann direkt aus dem Transitbereich des Flughafens eine Fähre nach Macau nehmen. Diese kostet in etwa 32€ und erspart einem die vorherige Einreise nach Hong Kong. Diese benötigt etwa eine Stunde Fahrtzeit. Es gibt seit Ende 2018 jedoch auch die Möglichkeit per Bus über die Hongkong-Zhuhai-Macau-Bridge (HZMB), nach Macau zu fahren. Sie ist mit ihren 55 Kilometern aktuell das längste Brücken-Tunnel-System der Welt. Eine Überfahrt spart mit einem Ticketpreis von circa 7-8€ nicht nur Geld, sondern bietet auch einen beeindruckenden Ausblick auf das gigantische Bauwerk.

Die Anreise nach Macau verlief für uns vollkommen problemlos, da man direkt nach der Ankunft aus Hong Kong (oder vom Macau Airport) von Universitäts-„Buddys“ in Empfang genommen wird. Diese haben uns anschließend den Universitätscampus vorgestellt und unsere Zimmer gezeigt. Zudem haben wir zusätzliche Hilfestellungen bei der Einrichtung des Universitätsaccounts und der Internetverbindung bekommen. Im Anschluss fand eine kleine Willkommensparty mit Getränken und Fingerfood für alle Austauschstudenten statt, bei der man erste Kontakt knüpfen konnte.

## Allgemeine Informationen zu Macau

Macau ist, wie bereits erwähnt, eine Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China. Bis 1999 war Macau eine portugiesische Kolonie. Daher ist Portugiesisch, neben dem Hochchinesisch und Kantonesisch, nach wie vor eine Amtssprache. Man kann sowohl mit Hong Kong Dollar (HKD), als auch mit der landeseigenen Währung Macau Pataca (MOP) bezahlen. Der Wechselkurs beider Währungen unterscheidet sich je nach Kurs nur geringfügig.

Durch den Sonderstatus Macaus ist Glückspiel im Vergleich zu anderen asiatischen Ländern legal. Daraus resultiert eine von Casinos geprägte Landschaft, die schnell an den berühmten Las Vegas Strip erinnern lässt. Die Stadt unterteilt sich zudem in zwei Ortsgebiete, die durch Wasser voneinander getrennt werden. Macau Island bildet dabei den eigentlichen Stadtkern mit vielen historischen Gebäuden und sehenswerten Monumenten. Anliegend befindet sich die Insel Taipa, auf der sich neben den meisten Casinos auch die Gastuniversität befindet.

Innerhalb Macaus kann man sich recht einfach mit dem öffentlichen Nahverkehr fortbewegen. Die Buslinien fahren nach keinem festen Fahrplan, sondern folgen dem „alle 10-15 Minuten“-Prinzip. Man kann dazu eine App unter dem Namen „Bus Traveling System“ herunterladen, die die genauen Livestandorte der jeweiligen Buslinien anzeigt. Ein Busticket kostet umgerechnet ungefähr 30 Cent, sofern man einen Macau Pass für die Bezahlung verwendet.

Diesen kann man in fast jedem kleinen Geschäft gegen ein Pfand erwerben und überall mit Geld aufladen. Neben kostenpflichtigen Bussen fahren auch Casinobusse, die nach einem ähnlichen Prinzip alle Casinos, Flug-/Fährterminals und den Stadtkern Macaus miteinander verbinden. Die Nutzung ist vollständig kostenlos und kann auch von Personen außerhalb der Casinos verwendet werden. Wer es eilig hat, der kann auch vergleichsweise billig mit dem Taxi fahren. Hinweis: 2019 soll zusätzlich eine Hochbahn in Betrieb genommen werden, die wir leider nicht mehr nutzen konnten.

## Informationen zu der Gastuniversität

Die Macau University of Science und Technology ist eine private Universität und wurde erst im Jahr 2000 gegründet. Ihr Campus beherbergt mehrere Gebäude mit Hörsälen, Wohnblocks, Restaurants (neuerdings auch einen McDonalds), unterschiedliche Sportplätze und ein Universitätskrankenhaus. Für kleinere Einkäufe stehen ebenfalls Geschäfte (z.B. 7Eleven) zur Verfügung. Durch die geographische Lage zwischen großen Casinos und dem Flughafen besitzt die Universität jedoch leider keine direkte Anbindung an den Ortskern von Taipa. Richtige Supermärkte und erschwingliche Geschäfte außerhalb der Casinos sind daher nur mit dem Bus oder über einen zwanzigminütigen Fußweg zu erreichen.

Zu Beginn des Semesters ermöglicht das International Office der M.U.S.T eine zweiwöchige „Course-Drop Phase“, in der man sich verschiedene Kurse angucken kann, um gegebenenfalls die Kurswahl anzupassen. Bei einer Änderung sollte man auf jeden Fall vorab mit dem Büro für Praxis und Internationales besprechen, ob die neue Kurswahl in das Learning Agreement übernommen werden kann, damit einer Anerkennung nichts im Wege steht. Etwas kompliziert an dem Vorgang war, dass sämtliche Kurslisten nur in chinesischer Sprache aushingen und Änderungen lediglich über das International Office der Gastuniversität durchgeführt werden konnten. Dafür vorgesehene Onlinetools im Intranet waren ausschließlich für die chinesischen Studenten freigeschaltet. Es kann außerdem ein kostenloser Sprachkurs besucht werden, in dem die Grundzüge der chinesischen Sprache vermittelt werden. Wenn der Kurs regelmäßig besucht wird, dann kann man sich zum Ende des Semesters ein Sprachzertifikat der Universität aushändigen lassen.

Die Vorlesungen der Universität haben einen recht schulischen Charakter, da die Veranstaltungen im Schnitt von etwa 30 – 40 Studenten besucht werden und eine allgemeine Anwesenheitspflicht besteht. Neben einer Abschlussklausur, die 50% der Gesamtnote ausmacht, werden in den Kursen Aufgaben wie Präsentationen, Hausarbeiten oder Projekte verteilt. Zusätzlich wird ebenfalls die Anwesenheitshäufigkeit bewertet. Man findet mit den Dozenten allerdings immer einen Kompromiss, falls man nicht in der Lage sein sollte die Veranstaltung zu besuchen. Die genaue Aufteilung der Benotung sah in meiner Kurswahl durchgehend gleich aus:

<i>Anwesenheit</i>	10%
<i>Midterm Exam</i>	20%
<i>Individual Assignment/s, Project/s, Presentation/s</i>	20%
<i>Final Exam</i>	50%

Es kann vorkommen, dass jüngere Studenten Schwierigkeiten mit der englischen Sprache haben, wodurch die Dozenten den gesamten Vorlesungsinhalt nochmals auf Chinesisch erklären oder man als internationaler Student vollkommen von der Veranstaltung befreit wird. Dies war aber nicht sonderlich problematisch, da man alle Aufgaben per Mail nachreichen konnte und mehr Freizeit für Reisen hatte.

Die Wohnsituation auf dem Universitätscampus war in unserem Semester sehr gut, da der gesamte Gästetrakt in ein modernisiertes Gebäude umgezogen ist und wir den Vorteil des Erstbezugs genießen konnten. Neben einer Küche und einem Waschraum stand uns auch ein Bereich mit Sitzgelegenheiten im Flur zur Verfügung, der besonders am Abend von vielen Austauschstudenten für Treffen genutzt wurde. Eine selbst gemietete Wohnung außerhalb des Universitätsgeländes kam für mich nicht in Frage, da die Mieten in Macau aufgrund der hohen Populationsdichte wesentlich teurer sind als in Deutschland. Ein Doppelzimmer auf dem Campus kostet ungefähr 350 Euro im Monat. Da in meinem Auslandssemester noch zwei weitere männliche Studenten der Universität Bremen nach Macau gekommen sind, bot man uns ein Doppelzimmer zu dritt inklusive eines vergünstigten Preises an.

## Freizeitgestaltung und Reisen

Zu Beginn des Semesters kann man sich an der Universität in Sportkurse eintragen. So kann man in seiner Freizeit Sportarten, wie beispielsweise Fußball, Basketball oder Tennis direkt auf dem Campus nachgehen. Die Sportkurse bieten außerdem eine gute Möglichkeit, um mit chinesischen Studenten in Kontakt zu kommen und außeruniversitäre Aktivitäten zu planen. Macau bietet dafür eine Vielzahl an unterschiedlichen Restaurants und Unterhaltungsangeboten - nicht zuletzt durch die große Anzahl verschiedener Casinos. Gerade am Anfang sind ebenfalls die Sehenswürdigkeiten von Macau interessant und bei Interesse lernt man viel über die portugiesische Kolonialzeit. Allerdings kann die Stadt für Reisejunkies durch ihre Größe schnell langweilig werden, da man recht zügig alle relevanten Dinge gesehen hat.

Es gibt eine ganze Reihe von Bars und Clubs, in denen man abends feiern gehen kann. Speziell auf Taipa dreht sich das Nachtleben größtenteils um zwei Discotheken, die sich in den Casinos befinden. Besonders der Club Cubic im Casino City of Dreams ist bei Studenten beliebt, da man an regulären Donnerstagen und Freitagen weder Eintritt noch Geld für die Getränke bezahlt.

Man kann ebenfalls viele Städte außerhalb von Macau besichtigen, die sich dennoch in unmittelbarer Nähe befinden. So bieten sich beispielsweise Wochenendtrips nach Hong Kong, Guangzhou, Zuhai oder Shenzhen an. Dabei muss man allerdings beachten, dass man lediglich visafrei nach Hong Kong gelangt. Alle etwas ferner gelegenen Ziele sind bequem mit dem Flugzeug zu erreichen, da das Abflugterminal von Macau nur 10-15 Minuten zu Fuß von dem Universitätscampus entfernt ist. Es gibt eine Vielzahl an günstigen Flügen, mit denen man bereits ab 50€ in Länder wie Thailand (Bangkok, Phuket, Chiang Mai), Vietnam oder Taiwan reisen kann. In der Regel findet man ebenfalls Flugangebote nach Peking und Seoul für unter 200 Euro.

## Fazit

Insgesamt hat mir das Auslandssemester sehr gut gefallen, da ich viele neue Erfahrungen sammeln konnte und vorher noch nie in einem asiatischen Land war, was sich kulturell so stark von der westlichen Welt unterscheidet. Ich wusste vorab nicht sonderlich viel über die landesspezifische oder chinesische Kultur und fühle mich nun umso mehr bereichert, einen differenzierten Blickwinkel zu kennen. Ich habe eine Menge an neuen Freunden verschiedenster Herkunft gefunden und ein diesjähriges Wiedersehen ist bereits in Arbeit. Man kann von Macau aus je nach Interesse sehr viele Länder und Menschen kennenlernen, auch, wenn die zwischenmenschliche Kommunikation manchmal schwieriger ist. Das hat für mich aber genau den Reiz ausgemacht. Für mich wird der Auslandsaufenthalt auf jeden Fall ein Erlebnis bleiben, an das ich mich sehr lange positiv zurückerinnern werde. Ich kann nur jedem das Auslandssemester in Macau (oder auch ein Semester in einer der umliegenden Städte) empfehlen, da es definitiv eine Erfahrung der anderen Art wird!

## Fotos



Bild 1: Klassisches Einzelbett



Bild2: Eigener Schreibtisch zum lernen

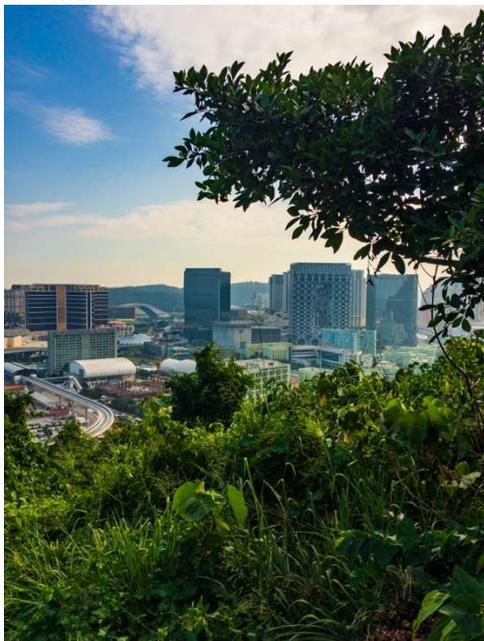


Bild 3: Blick auf die Universität



Bild 4: St. Paul's Ruine, Macaus Wahrzeiten



Bild 5: Panoramablick auf den Cotai-Strip